Kommunale Arbeitsmarktstatistik
für den Rechtskreis SGB II

Optionskommune Kreis Minden-Lübbecke
sowie kreisangehörige Städte und Gemeinden

März 15

Mühlenkreis
MINDEN-LÜBBECKE

- Amt proArbeit Jobcenter -

Kommunen

Inhaltsverzeichnis

Seit Mai 2005 veröffentlicht der Kreis Minden-Lübbecke die Kommunale Arbeitsmarktstatistik für den Rechtskreis SGB II. Inhalt der monatlich erscheinenden Statistik sind die Ergebnisse und Entwicklungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch, Sozialgesetzbuch (SGB II) im Kreis Minden-Lübbecke. Zu Beginn des Jahres 2007 ist die bisherige Kommunale Arbeitsmarktstatistik SGB II überarbeitet und mit folgenden Inhalten versehen worden:

Inhalt	Seite
Medieninformation zur Kommunalen Arbeitsmarktstatistik SGB II	3
Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende	4
Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigte	5
Integration und Aktivierung von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	6
Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen	8
Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigte in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden	9
Leistungsberechtigte nach Altersgruppen und Geschlecht in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden	10
Integration und Aktivierung nach Altersgruppen und Geschlecht in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden	11
Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden	14
Glossar mit Erläuterungen zur Interpretation der Kommunalen Arbeitsmarktstatistik SGB II	15
Impressum	18

Im März liegt die Zahl der Bedarfsgemeinschaften mit 10.236 Familien weiterhin unter dem Vorjahresmonat (-1,9 Prozent). Auch die Zahl der Leistungsberechtigten liegt mit 21.253 Personen unter dem Vorjahresmonat (-1,1 Prozent). In beiden Bereichen ist allerdings im ersten Quartal ein Anstieg von 1,6 Prozent zu verzeichnen.

Die Arbeitslosigkeit im SGB II- Bereich steigt weiterhin leicht an und liegt mit 5.775 Personen um 1,8 Prozent über dem Vorjahresmonat.

Im März 2015 nahmen 321 Leistungsberechtigte eine Erwerbstätigkeit auf. Davon begannen 231 Personen eine sozialversicherungspflichtige, 77 eine geringfügige, 6 eine selbstständige Beschäftigung und 7 Personen eine Ausbildung.

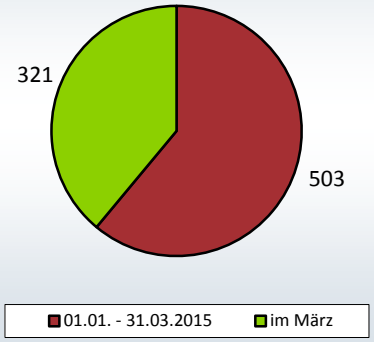
531 Personen mündeten im vergangenen Monat in eine arbeitsmarktpolitische Maßnahme, 228 von ihnen nahmen eine Arbeitsgelegenheit auf, 24 Personen ein Praktikum und 279 nahmen eine angebotene Qualifizierung an. Die hohe Zahl der neuen Teilnehmenden an einer Arbeitsgelegenheit ergibt sich in diesem Monat, da bei den Projekten eine neue Vertragslaufzeit begonnen hat.

Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten zwischen 15 und 25 Jahren liegt in diesem Monat mit 3.168 Personen leicht unter dem Vorjahresmonat (-0,6 Prozent). Die Zahl der aktivierbaren Leistungsberechtigten (Personen, die der Ausbildungs- und Arbeitsplatzvermittlung direkt zur Verfügung stehen) in diese Altersgruppe liegt mit 1.112 Personen sogar um 2,5 Prozent unter dem Vorjahreswert. Doch auch in diesem Jahr legt der Kreis Minden-Lübbecke einen besonderen Fokus auf diese Altersgruppe. „Wir beteiligen uns als Jobcenter an allen zur Zeit laufenden Projekten die von Land und Bund aufgelegt wurden, um Jugendlichen einen erfolgreichen Übergang von der Schule in den Beruf zu ermöglichen und deren Ziel es ist, für Jugendliche eine stabile berufliche Existenz zu ermöglichen“, informiert Kreisdirektorin Cornelia Schöder.

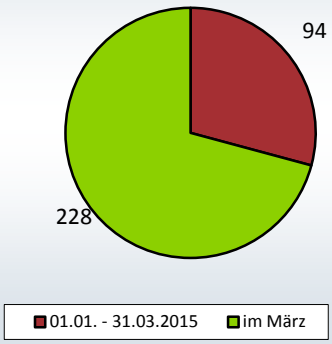
Minden, 31.01.2015

Integration und Aktivierung im Berichtsmonat und kumuliert seit Jahresbeginn

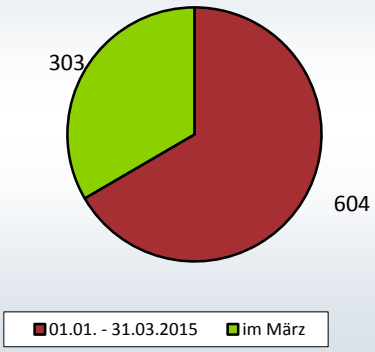
824
Integrationen in Arbeit und Ausbildung



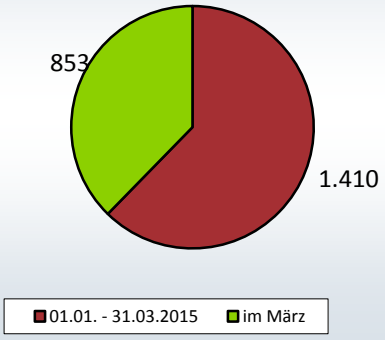
322
Aktivierungen in Arbeitsgelegenheiten



907
Aktivierungen in Qualifizierungen*



2263
Eingliederungsvereinbarungen



* incl. Praktikum

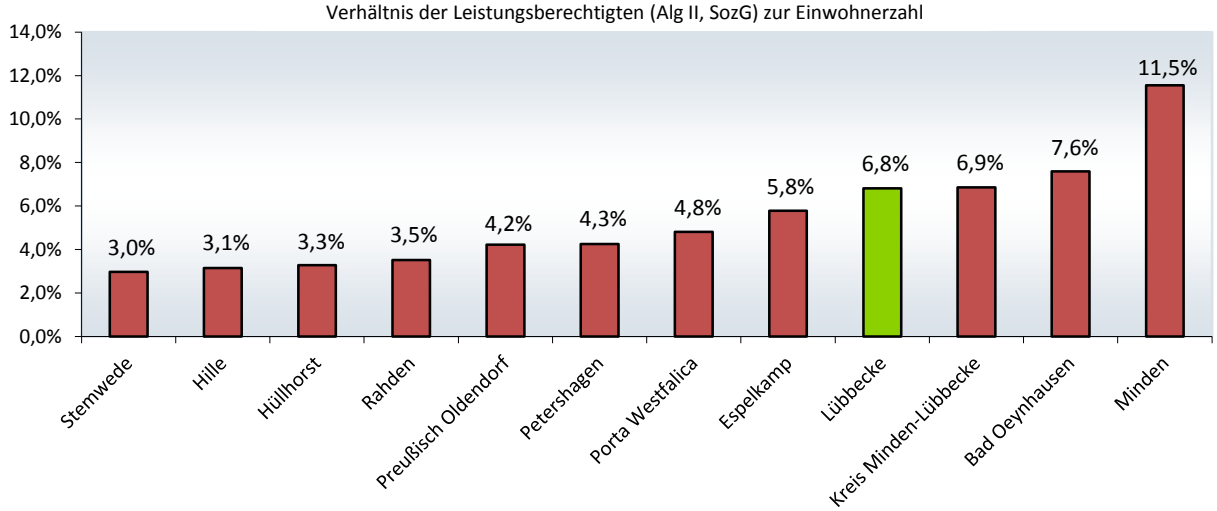
10.236 Bedarfsgemeinschaften

21.253 Hilfeberechtigte

davon 3.168 Hilfeberechtigte von 15 bis unter 25 Jahren

SGB II-Quote im Kreis Minden-Lübbecke

Verhältnis der Leistungsberechtigten (Alg II, SozG) zur Einwohnerzahl



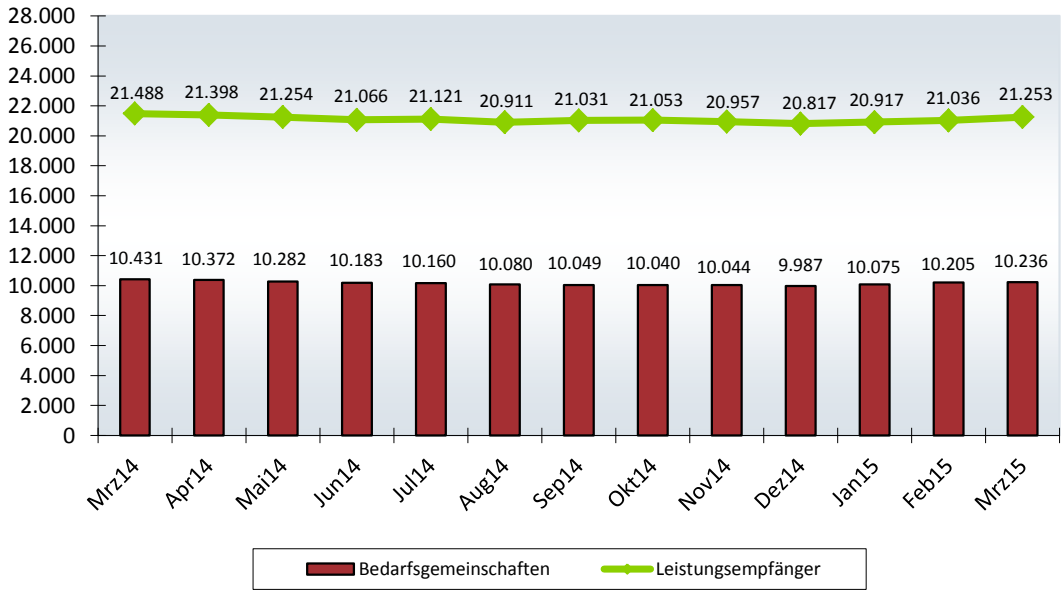
Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigte im Vergleich zum Vorjahresmonat

	Mrz 15			Mrz 14	Veränderung zu Vorjahresmonat	
	Gesamt	darunter		Gesamt	absolut	in %
		Männlich	Weiblich			
Bedarfsgemeinschaften	10.236	-	-	10.431	-195	-1,9%
Leistungsberechtigte	21.253	10.312	10.941	21.488	-235	-1,1%
davon Arbeitslosengeld II	15.105	7.166	7.939	15.328	-223	-1,5%
davon Sozialgeld	6.148	3.146	3.002	6.160	-12	-0,2%

Differenzierung der Leistungsberechtigten im Berichtsmonat nach Alter und Geschlecht

	Leistungsberechtigte					
	Arbeitslosengeld II			Sozialgeld		
	Gesamt	darunter		Gesamt	darunter	
		Männlich	Weiblich		Männlich	Weiblich
Bestand						
unter 15 Jahren	-	-	-	5.938	3.036	2.902
15 bis unter 25 Jahren	3.168	1.497	1.671	0	0	0
25 Jahre und älter	11.937	5.669	6.268	210	110	100
Insgesamt	15.105	7.166	7.939	6.148	3.146	3.002
Anteile in %						
unter 15 Jahren	-	-	-	96,6%	96,5%	96,7%
15 bis unter 25 Jahren	21,0%	20,9%	21,0%	0,0%	0,0%	0,0%
25 Jahre und älter	79,0%	79,1%	79,0%	3,4%	3,5%	3,3%
Insgesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften u. Leistungsberechtigten in den letzten 13 Monaten



Bei den Bedarfsgemeinschaften handelt es sich seit September 2006 ausschließlich um Zahlfälle, d. h. die ausgezahlte Leistungssumme ist größer Null. Die Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigten in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden befindet sich auf den Seiten 9 - 10.

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Vergleich zum Vorjahresmonat

	Mrz 15			Mrz 14	Veränderung zu Vorjahresmonat	
	Gesamt	darunter		Gesamt	absolut	in %
		Männlich	Weiblich			
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)	15.105	7.166	7.939	15.328	-223	-1,5%
davon						
aktivierungsfähige eLb	9.095	4.857	4.238	9.600	-505	-5,3%
unter 15 Jahren	-	-	-	-		
15 bis unter 25 Jahren	1.112	584	528	1.140	-28	-2,5%
25 Jahre und älter	7.983	4.273	3.710	8.460	-477	-5,6%

Aktivierungsfähige Leistungsberechtigte stehen dem Fallmanagement und der Arbeitsvermittlung uneingeschränkt zur Verfügung. Sie können in den Arbeitsmarkt integriert oder in eine arbeitsmarktpolitische Maßnahme aktiviert werden. Die verbleibenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sind als nicht aktivierungsfähig eingestuft, da sie z. B. aufgrund einer schulischen Ausbildung, einer Fort-/Weiter-bildungsmaßnahme oder durch familiäre Bindung derzeit nicht unmittelbar dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

Integration von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in Arbeit im Vergleich z. Vorjahresmonat

	Mrz 15			Mrz 14	Veränderung zu Vorjahresmonat	
	Gesamt	darunter		Gesamt	absolut	in %
		Männlich	Weiblich			
Integrierte eLb	321	193	128	316	5	1,6%
davon in						
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	231	148	83	199	32	16%
Ausbildung	7	5	2	12	-5	-42%
Selbständigkeit	6	6	0	3	3	100%
Sozialversicherungsfreie Beschäftigung (450 €-Job)	77	34	43	102	-25	-25%

Differenzierung der Integration im Berichtsmonat nach Alter und Geschlecht

	Integration					
	15 bis unter 25 Jahren			25 Jahre und älter		
	Gesamt	darunter		Gesamt	darunter	
		Männlich	Weiblich		Männlich	Weiblich
Integrierte eLb	34	19	15	287	174	113
davon in						
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	17	10	7	214	138	76
Ausbildung	4	3	1	3	2	1
Selbständigkeit	1	1	0	5	5	0
Sozialversicherungsfreie Beschäftigung (450 €-Job)	12	5	7	65	29	36

Aktivierung von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in Maßnahmen im Vgl. z. Vorjahresmonat

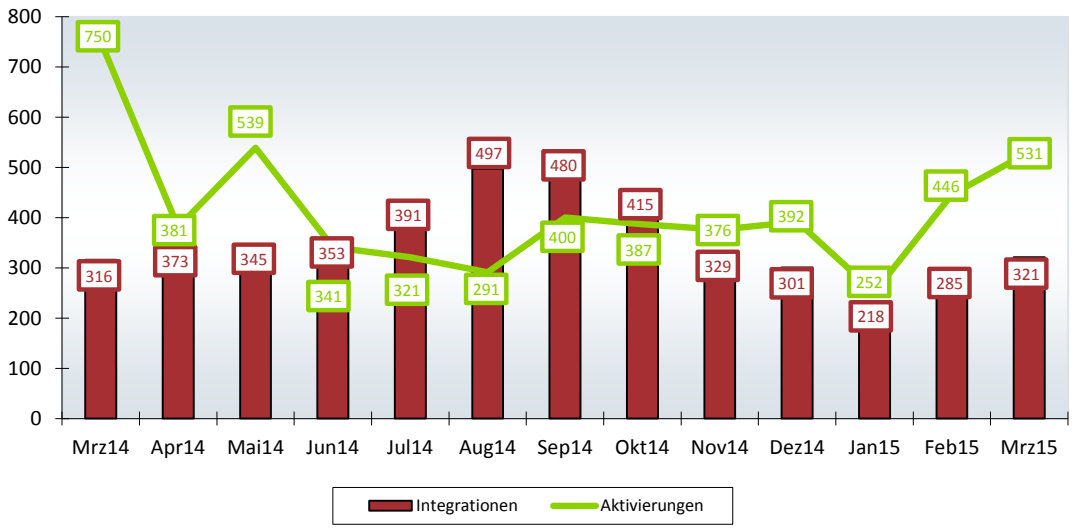
	Mrz 15			Mrz 14	Veränderung zu Vorjahresmonat	
	Gesamt	darunter		Gesamt	absolut	in %
		Männlich	Weiblich			
Aktivierte eLb	531	303	228	750	-219	-29,2%
davon in						
Arbeitsgelegenheiten	228	129	99	361	-133	-36,8%
Praktikum	24	18	6	25	-1	-4,0%
Qualifizierungen	279	156	123	364	-85	-23,4%

Differenzierung der Aktivierung im Berichtsmonat nach Alter und Geschlecht

	Aktivierung					
	15 bis unter 25 Jahren			25 Jahre und älter		
	Gesamt	darunter		Gesamt	darunter	
		Männlich	Weiblich		Männlich	Weiblich
Aktivierte eLb	74	41	33	457	262	195
davon in						
Arbeitsgelegenheiten	5	3	2	223	126	97
Praktikum	4	4	0	20	14	6
Qualifizierungen	65	34	31	214	122	92

Die Entwicklung der Integration und Aktivierung von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden befindet sich auf den Seiten 11 - 13.

Entwicklung der Integration und Aktivierung von eLb´s in den letzten 13 Monaten



Arbeitslose gesamt und im Rechtskreis SGB II im Vergleich zum Vorjahresmonat

	Mrz 15			Mrz 14	Veränderung zu Vorjahresmonat	
	Gesamt	darunter		Gesamt		
		Männlich	Weiblich		absolut	in %
Arbeitslose gesamt	9.468	5.263	4.205	9.717	-249	-2,6%
davon						
Arbeitslose im SGB II	5.775	3.079	2.696	5.672	103	1,8%
%-Anteil an ges. Arbeitslose	61%	59%	64%	58%	-	-

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

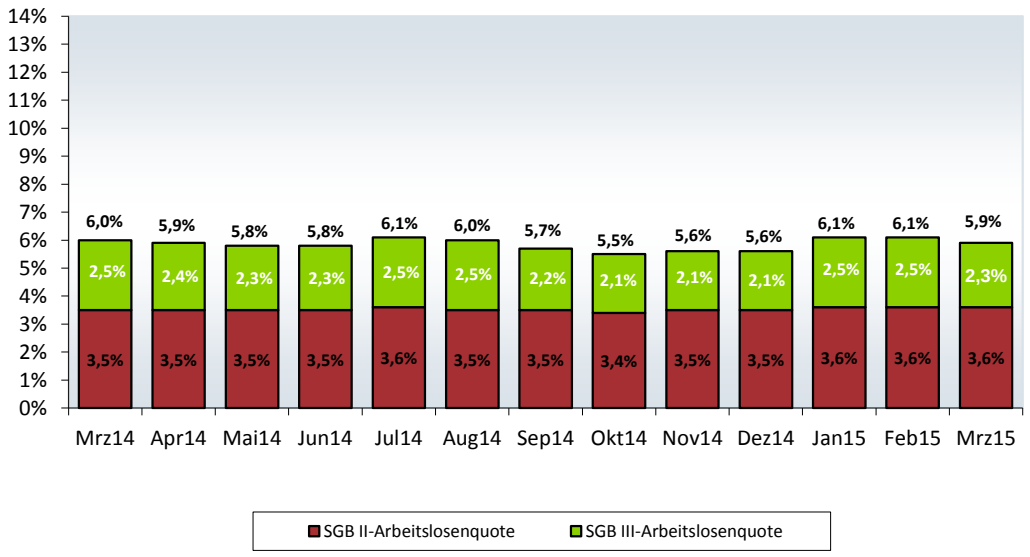
Differenzierung der Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat nach Alter und Geschlecht

	Arbeitslosigkeit					
	Arbeitslose gesamt			davon Arbeitslose im SGB II		
	Gesamt	darunter		Gesamt	darunter	
		Männlich	Weiblich		Männlich	Weiblich
Bestand						
unter 25 Jahren	1.335	761	574	744	391	353
25 bis unter 55 Jahren	6.352	3.501	2.851	4.331	2.321	2.010
55 Jahre und älter	1.781	1.001	780	700	367	333
Insgesamt	9.468	5.263	4.205	5.775	3.079	2.696
Anteile in %						
unter 25 Jahren	14,1%	14,5%	13,7%	12,9%	12,7%	13,1%
25 bis unter 55 Jahren	67,1%	66,5%	67,8%	75,0%	75,4%	74,6%
55 Jahre und älter	18,8%	19,0%	18,5%	12,1%	11,9%	12,4%
Insgesamt	100,0%	55,6%	44,4%	100,0%	53,3%	46,7%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit gesamt und im Rechtskreis SGB II in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden befindet sich auf der Seite 14.

Entwicklung der Arbeitslosenquote* nach Rechtskreisen in den letzten 13 Monaten



* bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigte in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden 2015

Bedarfsgemeinschaften*	Jan 15	Feb 15	Mrz 15	Apr 15	Mai 15	Jun 15	Jul 15	Aug 15	Sep 15	Okt 15	Nov 15	Dez 15	Vorjahres-monat März 14
Bad Oeynhausen	1.595	1.628	1.660										1.707
Espelkamp	703	700	701										730
Hille	205	224	225										240
Hüllhorst	198	202	209										212
Lübbecke	849	861	869										880
Minden	4.449	4.497	4.491										4.460
Petershagen	509	505	506										524
Porta Westfalica	835	844	822										908
Preußisch Oldendorf	249	254	257										256
Rahden	275	277	283										307
Stemwede	208	213	213										207
Insgesamt	10.075	10.205	10.236										10.431

Bei den Bedarfsgemeinschaften handelt es sich seit September 2006 ausschließlich um Zahlfälle, d. h. die ausgezahlte Leistungssumme ist größer Null.

Leistungsberechtigte*	Jan 15	Feb 15	Mrz 15	Apr 15	Mai 15	Jun 15	Jul 15	Aug 15	Sep 15	Okt 15	Nov 15	Dez 15	Vorjahres-monat März 14
Bad Oeynhausen	3.574	3.618	3.670										3.673
Espelkamp	1.399	1.385	1.423										1.431
Hille	423	492	500										530
Hüllhorst	413	395	431										415
Lübbecke	1.720	1.718	1.735										1.813
Minden	9.145	9.218	9.221										9.132
Petershagen	1.088	1.060	1.091										1.159
Porta Westfalica	1.704	1.708	1.700										1.773
Preußisch Oldendorf	522	520	531										555
Rahden	521	518	546										616
Stemwede	408	404	405										391
Insgesamt	20.917	21.036	21.253										21.488

* Bei den monatlichen Beständen handelt es sich um Stichtagswerte am Ende des Berichtsmonats.

Leistungsberechtigte nach Altersgruppen und Geschlecht in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden 2015

Leistungsberechtigte nach Altersgruppen	Jan 15		Feb 15		Mrz 15		Apr 15		Mai 15		Jun 15		Jul 15		Aug 15		Sep 15		Okt 15		Nov 15		Dez 15	
	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.
unter 15 Jahren*																								
Bad Oeynhausen	1.005	(480)	998	(476)	1.031	(498)																		
Espelkamp	370	(174)	361	(170)	385	(188)																		
Hille	108	(58)	141	(76)	144	(79)																		
Hüllhorst	110	(47)	98	(40)	112	(48)																		
Lübbecke	475	(234)	467	(229)	473	(231)																		
Minden	2.653	(1.295)	2629	(1.293)	2.605	(1.278)																		
Petershagen	314	(158)	297	(153)	312	(164)																		
Porta Westfalica	477	(233)	473	(227)	487	(232)																		
Preußisch Oldendorf	168	(82)	163	(81)	168	(85)																		
Rahden	121	(47)	116	(47)	129	(51)																		
Stemwede	95	(54)	86	(46)	92	(48)																		
Insgesamt	5.896	(2.862)	5.829	(2.838)	5.938	(2.902)																		
15 bis unter 25 Jahren*																								
Bad Oeynhausen	517	(268)	527	(275)	537	(288)																		
Espelkamp	221	(125)	218	(123)	223	(123)																		
Hille	70	(37)	82	(41)	87	(47)																		
Hüllhorst	65	(26)	60	(22)	69	(26)																		
Lübbecke	241	(118)	240	(120)	254	(126)																		
Minden	1.344	(719)	1.390	(751)	1.418	(763)																		
Petershagen	163	(83)	160	(76)	176	(87)																		
Porta Westfalica	214	(111)	216	(107)	217	(108)																		
Preußisch Oldendorf	59	(32)	61	(33)	65	(36)																		
Rahden	78	(44)	78	(42)	79	(44)																		
Stemwede	51	(25)	50	(26)	43	(23)																		
Insgesamt	3.023	(1.588)	3.082	(1.616)	3.168	(1.671)																		
25 Jahre und älter*																								
Bad Oeynhausen	2.052	(1.063)	2.093	(1.077)	2.101	(1.076)																		
Espelkamp	808	(452)	806	(457)	815	(457)																		
Hille	245	(139)	269	(147)	269	(151)																		
Hüllhorst	238	(117)	237	(121)	249	(127)																		
Lübbecke	1.004	(540)	1.011	(542)	1.006	(543)																		
Minden	5.148	(2.642)	5.199	(2.673)	5.202	(2.685)																		
Petershagen	611	(327)	603	(321)	603	(318)																		
Porta Westfalica	1.013	(527)	1.019	(529)	996	(514)																		
Preußisch Oldendorf	295	(169)	296	(170)	298	(170)																		
Rahden	322	(167)	324	(169)	338	(176)																		
Stemwede	262	(145)	268	(149)	270	(151)																		
Insgesamt	11.998	(6.288)	12.125	(6.355)	12.147	(6.368)																		

* Bei den monatlichen Beständen handelt es sich um Stichtagswerte am Ende des Berichtsmonats.

Integration und Aktivierung nach Altersgruppen und Geschlecht in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden 2015

Integration in Arbeit	Jan 15		Feb 15		Mrz 15		Apr 15		Mai 15		Jun 15		Jul 15		Aug 15		Sep 15		Okt 15		Nov 15		Dez 15	
	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.
Alle Altersgruppen*																								
Bad Oeynhausen	32	(14)	81	(34)	145	(60)																		
Espelkamp	25	(14)	43	(23)	61	(31)																		
Hille	0	()	8	(5)	18	(11)																		
Hüllhorst	1	(1)	5	(4)	13	(6)																		
Lübbecke	29	(12)	42	(20)	69	(31)																		
Minden	68	(35)	190	(102)	320	(150)																		
Petershagen	16	(8)	32	(17)	42	(20)																		
Porta Westfalica	31	(18)	63	(37)	98	(52)																		
Preußisch Oldendorf	4	(1)	9	(3)	12	(4)																		
Rahden	9	(6)	18	(10)	29	(16)																		
Stemwede	3	()	12	(5)	17	(7)																		
Insgesamt	218	(109)	503	(260)	824	(388)																		
davon unter 25 Jahren*																								
Bad Oeynhausen	6	(2)	16	(6)	25	(10)																		
Espelkamp	5	(2)	9	(2)	12	(4)																		
Hille	0	()	0	()	0	()																		
Hüllhorst	0	()	0	()	1	()																		
Lübbecke	5	(2)	6	(3)	8	(4)																		
Minden	11	(6)	34	(17)	50	(24)																		
Petershagen	2	()	2	()	4	()																		
Porta Westfalica	7	(4)	9	(5)	10	(6)																		
Preußisch Oldendorf	1	(1)	1	(1)	1	(1)																		
Rahden	1	(1)	2	(1)	2	(1)																		
Stemwede	0	()	0	()	0	()																		
Insgesamt	38	(18)	79	(35)	113	(50)																		
davon über 25 Jahren*																								
Bad Oeynhausen	26	(12)	65	(28)	120	(50)																		
Espelkamp	20	(12)	34	(21)	49	(27)																		
Hille	0	()	8	(5)	18	(11)																		
Hüllhorst	1	(1)	5	(4)	12	(6)																		
Lübbecke	24	(10)	36	(17)	61	(27)																		
Minden	57	(29)	156	(85)	270	(126)																		
Petershagen	14	(8)	30	(17)	38	(20)																		
Porta Westfalica	24	(14)	54	(32)	88	(46)																		
Preußisch Oldendorf	3	()	8	(2)	11	(3)																		
Rahden	8	(5)	16	(9)	27	(15)																		
Stemwede	3	()	12	(5)	17	(7)																		
Insgesamt	180	(91)	424	(225)	711	(338)																		

* Bei den monatlichen Beständen handelt es sich um aufsummierte Zahlen vom Beginn des Jahres bis einschließlich des jeweiligen Berichtsmonats. Aufgrund der fortlaufenden Kumulierung wird auf die Anonymisierung von Zahlenwerten kleiner als 3 verzichtet.

Integration und Aktivierung nach Altersgruppen und Geschlecht in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden 2015

Aktivierung in Arbeitsgelegenheiten	Jan 15		Feb 15		Mrz 15		Apr 15		Mai 15		Jun 15		Jul 15		Aug 15		Sep 15		Okt 15		Nov 15		Dez 15	
	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.
Alle Altersgruppen*																								
Bad Oeynhausen	13	(5)	30	(12)	71	(40)																		
Espelkamp	6	(2)	13	(5)	68	(28)																		
Hille	0	()	0	()	4	()																		
Hüllhorst	0	()	0	()	6	(4)																		
Lübbecke	5	(3)	9	(5)	34	(17)																		
Minden	6	(1)	22	(2)	73	(14)																		
Petershagen	2	(1)	3	(1)	21	(7)																		
Porta Westfalica	6	()	9	(1)	12	(2)																		
Preußisch Oldendorf	1	(1)	5	(1)	6	(1)																		
Rahden	1	()	2	(1)	19	(9)																		
Stemwede	0	()	1	(1)	8	(6)																		
Insgesamt	40	(13)	94	(29)	322	(128)																		
davon unter 25 Jahren*																								
Bad Oeynhausen	1	()	1	()	1	()																		
Espelkamp	0	()	1	()	4	(1)																		
Hille	0	()	0	()	0	()																		
Hüllhorst	0	()	0	()	0	()																		
Lübbecke	0	()	0	()	0	()																		
Minden	1	()	1	()	2	()																		
Petershagen	0	()	0	()	1	(1)																		
Porta Westfalica	1	()	1	()	1	()																		
Preußisch Oldendorf	0	()	0	()	0	()																		
Rahden	0	()	0	()	0	()																		
Stemwede	0	()	0	()	0	()																		
Insgesamt	3	()	4	()	9	(2)																		
davon über 25 Jahren*																								
Bad Oeynhausen	12	(5)	29	(12)	70	(40)																		
Espelkamp	6	(2)	12	(5)	64	(27)																		
Hille	0	()	0	()	4	()																		
Hüllhorst	0	()	0	()	6	(4)																		
Lübbecke	5	(3)	9	(5)	34	(17)																		
Minden	5	(1)	21	(2)	71	(14)																		
Petershagen	2	(1)	3	(1)	20	(6)																		
Porta Westfalica	5	()	8	(1)	11	(2)																		
Preußisch Oldendorf	1	(1)	5	(1)	6	(1)																		
Rahden	1	()	2	(1)	19	(9)																		
Stemwede	0	()	1	(1)	8	(6)																		
Insgesamt	37	(13)	90	(29)	313	(126)																		

* Bei den monatlichen Beständen handelt es sich um aufsummierte Zahlen vom Beginn des Jahres bis einschließlich des jeweiligen Berichtsmonats. Aufgrund der fortlaufenden Kumulierung wird auf die Anonymisierung von Zahlenwerten kleiner als 3 verzichtet.

Integration und Aktivierung nach Altersgruppen und Geschlecht in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden 2015

Aktivierung in Qualifizierungen*	Jan 15		Feb 15		Mrz 15		Apr 15		Mai 15		Jun 15		Jul 15		Aug 15		Sep 15		Okt 15		Nov 15		Dez 15	
Alle Altersgruppen**	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.
Bad Oeynhausen	39	(16)	114	(48)	185	(84)																		
Espelkamp	18	(9)	54	(27)	79	(36)																		
Hille	0	()	2	(1)	4	(2)																		
Hüllhorst	4	(2)	15	(10)	18	(12)																		
Lübbecke	19	(10)	55	(24)	74	(33)																		
Minden	93	(46)	252	(111)	389	(165)																		
Petershagen	8	(4)	33	(16)	47	(21)																		
Porta Westfalica	14	(7)	31	(16)	46	(20)																		
Preußisch Oldendorf	0	()	0	()	0	()																		
Rahden	15	(6)	38	(18)	44	(22)																		
Stemwede	2	()	10	(3)	21	(8)																		
Insgesamt	212	(100)	604	(274)	907	(403)																		
davon unter 25 Jahren**																								
Bad Oeynhausen	4	(2)	16	(9)	28	(14)																		
Espelkamp	6	(1)	20	(8)	28	(11)																		
Hille	0	()	0	()	0	()																		
Hüllhorst	2	()	6	(3)	8	(4)																		
Lübbecke	4	(4)	13	(6)	16	(9)																		
Minden	25	(14)	69	(36)	102	(49)																		
Petershagen	1	()	8	(3)	12	(5)																		
Porta Westfalica	1	()	3	()	5	(1)																		
Preußisch Oldendorf	0	()	0	()	0	()																		
Rahden	3	(2)	8	(4)	11	(6)																		
Stemwede	0	()	0	()	2	(1)																		
Insgesamt	46	(23)	143	(69)	212	(100)																		
davon über 25 Jahren**																								
Bad Oeynhausen	35	(14)	98	(39)	157	(70)																		
Espelkamp	12	(8)	34	(19)	51	(25)																		
Hille	0	()	2	(1)	4	(2)																		
Hüllhorst	2	(2)	9	(7)	10	(8)																		
Lübbecke	15	(6)	42	(18)	58	(24)																		
Minden	68	(32)	183	(75)	287	(116)																		
Petershagen	7	(4)	25	(13)	35	(16)																		
Porta Westfalica	13	(7)	28	(16)	41	(19)																		
Preußisch Oldendorf	0	()	0	()	0	()																		
Rahden	12	(4)	30	(14)	33	(16)																		
Stemwede	2	()	10	(3)	19	(7)																		
Insgesamt	166	(77)	461	(205)	695	(303)																		

* incl. Praktikum

** Bei den monatlichen Beständen handelt es sich um aufsummierte Zahlen vom Beginn des Jahres bis einschließlich des jeweiligen Berichtsmonats. Auf die Anonymisierung von Zahlenwerten kleiner als 3 wird verzichtet.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden 2015

Arbeitslose	Jan 15		Feb 15		Mrz 15		Apr 15		Mai 15		Jun 15		Jul 15		Aug 15		Sep 15		Okt 15		Nov 15		Dez 15	
	ges.	dav. SGB II	ges.	dav. SGB II	ges.	dav. SGB II	ges.	dav. SGB II	ges.	dav. SGB II	ges.	dav. SGB II	ges.	dav. SGB II	ges.	dav. SGB II	ges.	dav. SGB II	ges.	dav. SGB II	ges.	dav. SGB II	ges.	dav. SGB II
Alle Altersgruppen*																								
Bad Oeynhausen	1.474	(851)	1.465	(839)	1.392	(824)																		
Espelkamp	692	(339)	680	(321)	685	(351)																		
Hille	353	(165)	344	(167)	325	(157)																		
Hüllhorst	296	(115)	269	(106)	269	(118)																		
Lübbecke	814	(475)	821	(479)	764	(450)																		
Minden	3.764	(2.709)	3.797	(2.721)	3.728	(2.734)																		
Petershagen	593	(270)	595	(275)	556	(257)																		
Porta Westfalica	914	(471)	926	(463)	886	(490)																		
Preußisch Oldendorf	280	(112)	282	(113)	285	(126)																		
Rahden	328	(152)	341	(152)	315	(149)																		
Stemwede	241	(99)	274	(116)	263	(119)																		
Insgesamt	9.749	(5.758)	9.794	(5.752)	9.468	(5.775)																		

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die statistische Auswertung der Arbeitslosenzahl im Rechtskreis SGB II nach Altersgruppen und Geschlecht ist zur Zeit noch nicht valide. Sobald eine plausible Auswertung nach Altersgruppen und Geschlecht in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden gegeben ist, erfolgt ihre Darstellung in der Kommunalen Arbeitsmarktstatistik SGB II des Kreises Minden-Lübbecke.

* Bei den monatlichen Beständen handelt es sich um Stichtagswerte am Ende des Berichtsmonats.

Erläuterungen zur Kommunalen Arbeitsmarktstatistik SGB II

Aktivierung	Die Aktivierung erwerbsfähiger Leistungsberechtigter erfolgt durch Vermittlung in eine arbeitsmarktpolitische Maßnahme im Rechtskreis des SGB II. Dazu zählen vor allem: - Arbeitsgelegenheiten gem. § 16d 3 SGB II - Qualifizierungsmaßnahmen und Praktikum
Arbeitsgelegenheiten	Die Schaffung von Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II ist eine Form der Eingliederungsleistung für erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Diese Eingliederungsmaßnahmen sind auf die individuellen Erfordernisse der Leistungsberechtigten abzustimmen. Arbeitsgelegenheiten müssen im öffentlichen Interesse liegen und soweit zusätzlich und wettbewerbsneutral sein. Sie werden als Mehraufwansvariante (sozialversicherungsfrei) durchgeführt. Im Rahmen von zumutbaren, nicht sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen (im sog. Sozialrechtsverhältnis) werden von Maßnahmeträgern Zusatzjobs geschaffen. Die Zusatzjobs begründen kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechts. Während der Teilnahme erhält der erwerbsfähige Leistungsberechtigte zuzüglich zum Alg II eine angemessene Mehraufwandsentschädigung.
Arbeitslose	Empfänger von Leistungen nach dem SGB II sind arbeitslos, wenn sie - nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten - eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen zur Verfügung stehen und - sich bei einer Argentur für Arbeit / ARGE / Kommune arbeitslos gemeldet haben. Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos. Nicht als arbeitslos gelten ferner insbesondere Personen, die - mehr als zeitlich geringfügig erwerbstätig sind (mind. 15 Stunden pro Woche), - nicht arbeiten dürfen oder können - ihre Verfügbarkeit einschränken - das Rentenalter erreicht haben - sich als Nichtleistungsempfänger länger als drei Monate nicht mehr bei der zuständigen Agentur für Arbeit / ARGE / Kommune gemeldet haben - arbeitsunfähig erkrankt sind - Schüler, Studenten und Schulabgänger im Schulabgangsjahr zwischen Schulende und dem 30.09. des Jahres, die eine Ausbildungsstelle suchen - arbeitserlaubnispflichtige Ausländer und deren Familienangehörigen sowie Asylbewerber ohne Leis-tungsbezug, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist
Arbeitslosengeld II (Alg II)	Arbeitslosengeld II (Alg II) bezeichnet die Geldleistungen für erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Rahmen der Grundsicherung. Die Geldleistungen dienen der Sicherung des eigenen Lebensunterhalts und setzen sich zusammen aus: - Regelleistung (§ 20 SGB II) - für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalierte Regelsätze, - ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II), - Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II),
Ausbildung	Hierzu zählt die Aufnahme einer schulischen (z. B. Beginn Studium, Schulausbildung, schulische Reha-Maßnahme, Techniker-/Meisterausbildung, Altenpflegehelfer/in, usw.) oder betrieblichen Ausbildung. Ausser- oder überbetriebliche Ausbildungsverhältnisse fallen ebenfalls unter dem Begriff Ausbildung. Abgänge in allgemeinbildende Schulen werden nicht als Beginn einer Ausbildung gezählt.

Bedarfsgemeinschaft	Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Eine Bedarfsgemeinschaft hat mind. einen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, außerdem zählen dazu: a) weitere erwerbsfähige Leistungsberechtigte, b) die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil eines unverheirateten erwerbsfähigen Kindes, welches das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und der im Haushalt lebende Partner dieses Elternteils, c) als Partner des erwerbsfähigen Leistungsberechtigten - der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte, - der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner, - eine Person, die mit dem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in einem gemeinsamen Haushalt so zusammenlebt, dass nach verständiger Würdigung der wechselseitige Wille anzunehmen ist, Verantwortung füreinander zu tragen und füreinander einzustehen, d) die dem Haushalt angehörenden unverheirateten Kinder der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen, wenn sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, soweit sie die Leistungen zur Sicherung ihres Lebens-unterhalts nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen beschaffen können.
	Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als derjenige der Haushaltsgemeinschaft, zu der alle Personen gehören, die auf Dauer mit einer Bedarfsgemeinschaft in einem Haushalt leben. So zählen z. B. Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Verschwägerte nicht zur Bedarfsgemeinschaft. Von jedem Mitglied der Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzt (Ausnahme minderjährige Kinder). Zweckgemeinschaften (wie z. B. Studenten-WGs) fallen nicht unter die Definition der Bedarfsgemeinschaft.
Berichtsmonat	Berichtsmonat ist der Monat, über den sich die jeweilige Berichterstattung erstreckt. Bestandsmessungen zum jeweiligen Berichtsmonat beziehen sich auf die am Stichtag für den Berichtsmonat gezählten Daten. Bewegungsdaten (Zugang, Abgang) beziehen sich auf die jeweiligen Bewegungen vom Tag nach dem Stichtag des vorangegangenen Berichtsmonat bis zum Stichtag im Berichtsmonat.
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)	Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) gelten gem. § 7 SGB II Personen, die - das 15. Lebensjahr vollendet und das Renteneintrittsalter noch nicht erreicht haben, - erwerbsfähig und leistungsberechtigt sind und - ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mind. drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Leistungsberechtigt ist gem. § 9 SGB II, wer seine Eingliederung in Arbeit sowie seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der mit ihm in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, v. a. nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit oder dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe auch nicht von anderen (Angehörige, andere Leistungsträger) erhält.
Erwerbstätigkeit	Erwerbstätigkeit dient dem Zweck, durch eigenes Tätigwerden Einkommen (d. h. Erwerbseinkommen) zu erzielen. Erwerbstätigkeit kann als selbständige und als nichtselbständige (abhängige) Tätigkeit ausgestaltet sein. Abhängige Arbeit ist bis zu einer Einkommensgrenze von 450 €/Monat sozialversicherungsfrei, dann beginnt eine Übergangszone, bis ab 800 €/Monat volle Sozialversicherungspflicht einsetzt. Für die Berechnung von Bedürftigkeitsleistungen sind die Art und Quelle der Einkünfte irrelevant.

Glossar

Integration	Eine Integration erwerbsfähiger Leistungsberechtigter erfolgt durch Vermittlung in eine abhängige oder selbständige Erwerbstätigkeit (siehe Erwerbstätigkeit). Daneben werden auch Vermittlungen in Ausbildung als Integration gezählt (siehe Ausbildung).
SGB II-Quote	Innerhalb der SGB II-Quote wird ein prozentuales Verhältnis der Leistungsberechtigten nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld) zur Einwohnerzahl der jeweiligen Kommune gebildet.
Sozialgeld (SozG)	Es handelt sich um die Geldleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für nicht erwerbsfähige hilfebedürftige Angehörige und Partner, die mit dem Alg II-Bezieher in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben (§ 28 SGB II). Sie setzt sich zusammen aus: - Regelleistung (§ 20 SGB II) - für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalierte Regelsätze, - ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II), - Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)

Die aufgeführten Erläuterungen bzw. Definitionen sind im wesentlichen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit entnommen.

Impressum

Zusammenstellung und Herausgabe

Kreis Minden-Lübbecke
- Amt proArbeit Jobcenter -

Johansenstr. 4
32423 Minden

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung

Amtsleitung

Heidemarie Schönrock-Beckmann 0571/807-11090
h.schoenrock-beckmann@minden-luebbecke.de

Controlling und Statistik

Maike Kochinke 0571/807-10160
m.kochinke@minden-luebbecke.de

Im Internet finden Sie die Kommunale Arbeitsmarktstatistik SGB II unter

www.minden-luebbecke.de

proArbeit/Statistik

Datenquelle

Mit Ausnahme der Daten zur Arbeitslosigkeit sowie ausgewählten Definitionen im Glossar sind alle Informationen in der Kommunalen Arbeitsmarktstatistik SGB II vom Kreis Minden-Lübbecke erhoben und verarbeitet worden. Sekundärdaten zur Arbeitslosigkeit und zu Definitionen sind den einschlägigen Publikationen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit entnommen.

Urheberrecht

Der Kreis Minden-Lübbecke ist bestrebt in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken und Texte zu beachten, von ihm selbst erstellte Grafiken und Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken und Texte zurückzugreifen. Sollte sich auf den jeweiligen Seiten dennoch eine ungekennzeichnete, aber durch fremdes Urheberrecht geschützte Grafik oder ein Text befinden, so konnte das Urheberrecht nicht festgestellt werden. Im Falle einer solchen unbeabsichtigten Urheberrechtsverletzung wird der Kreis Minden-Lübbecke das entsprechende Objekt nach Benachrichtigung aus seiner Publikation entfernen bzw. mit dem entsprechenden Urheberrecht kenntlich machen. Das Urheberrecht für veröffentlichte, vom Kreis Minden-Lübbecke selbst erstellte Objekte bleibt allein bei der Autorin der Seiten. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken oder Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Kreises Minden-Lübbecke nicht gestattet.